Grenzen der Entwicklungsarbeit

Eine-Welt-Gruppe Bad Arolsen lädt heute zu Vortrag über Nepal ein

Über Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklungshilfe spricht Dr. Annette Massmann von der GLS Treuhand heute um 19.30 Uhr im BAC-Theater, In den Siepen 6.

Bad Arolsen. In Kooperation mit der Eine-Welt-Gruppe Bad Arolsen berichtet Annette Massmann (Geschäftsführerin der GLS Treuhand, Zukunftsstiftung Entwicklung, Bochum) im Rahmen eines Lichtbildervortrags über die Entwicklungschancen in Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt.

Hilfe aus Bad Arolsen

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt seit über zehn Jahren ein Entwicklungsprojekt um Renu Sharma, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, misshandelten Frauen und Kindern Zuflucht in einem Frauenhaus zu gewähren und ihnen eine neue Perspektive zu eröffnen. Auf dem Land sind nach aktuellen Studien mehr als 80 Prozent der Frauen von häuslicher Gewalt betroffen, in allen gesellschaftlichen Schichten müssen die Grundlagen für einen Bewusstseinswandel gelegt werden.

Happy at home – in einem Frauenhaus kann diesen nepalesischen Mädchen Zuflucht und die Chance für den Aufbau einer eigenen Existenz geboten werden. Foto: pr

Im Frauenhaus erhalten die Frauen vor allem juristischen Beistand, nehmen an Alphabetisierungskursen teil und erhalten eine Ausbildung z.B. als Weberin. Massmann wird auch über die Gewährung von Mikrokrediten sprechen, die den Frauen tragfähige Existenzgründungen ermöglichen. Die von den Frauen gewebten edlen Schals und Tücher aus Seide, Wolle oder Kaschmir werden auch in Bad Arolsen angeboten.

Unwetter in Nepal

Seit Wochen wird Nepal von Stürmen und sintflutartigen Regenfällen heimgesucht. Auf dem Land sind bereits Menschen umgekommen, viele Hunderte gelten als vermisst. Etwa 20 000 Menschen mussten ihre Dörfer verlassen und warten in provisorischen Unterkünften auf Hilfe, vielfach ohne Zugang zu sauberem Wasser und Nahrung. Neben den Naturkatastrophen haben jahrelanger Monokulturanbau und die hohe Zuführung chemischer Pflanzenschutzmittel die Böden ausgelaugt. Neue Wege müssen begangen werden.

Die wachsenden ökologischen Probleme sowie die zunehmende Macht großer Saatgutkonzerne bedrohen die Artenvielfalt regionaler Kulturpflanzen, das Wissen um Pflanzengesundheit und Bodenfruchtbarkeit geht verloren.

Geringe Einkünfte

Trotz harter Arbeit erwirtschaften die Bergbauern für sich und ihre Familien mit ihren kleinen Landflächen oft keine ausreichende Lebensgrundlage mehr. Deshalb engagieren sie sich für den Erhalt und die Verbesserung von lokalem, angepasstem Saatgut.

Annette Massmann ist häufig als Projekt-Begleiterin in Nepal unterwegs und wird gern auf Fragen der Zuhörer eingehen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für das Frauenprojekt wird gebeten. (r)

DIEMELSTADT

Rhoden. DHB Netzwerk Haushalt: „Basteln für den Martinsmarkt“ steht heute ab 19 Uhr im Gemeinschaftshaus auf dem Programm. Auch „neue“ Helfer sind dazu willkommen.

Wrexen. Das Heimatmuseum in der Ramser Straße ist mittwochs geöffnet von 16 bis 18 Uhr. Gruppenführungen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich, Telefon 05642/988799.

VOLKMARSEN

Volkmarsen. Ritter-Skatclub: Der Übungsabend findet jeden Dienstag um 20.15 Uhr im „Jägerhof“ statt. Gäste sind willkommen.

Der ökumenische Kirchenchor probt am Mittwoch, 19.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus, Kasseler Straße 5.

Wir lesen uns!
www.wlz-fz.de/myheimat

TWISTETAL

Elleringhausen. Die Frauen treffen sich heute um 14 Uhr in der Gaststätte „Zweite Heimat“.

Musikalische Zeitreise mit dem MGV Ehringen

Volkmarsen-Ehringen. Für das Konzert „Zeitreise“ des Männergesangvereins Ehringen gibt es noch Karten. Der Verein feierte im vergangenen Jahr sein 135-jähriges Bestehen. Darum führen die Sänger ihre Zuhörer durch die lange Musikgeschichte der vergangenen 14 Jahrzehnte. In einer Konzertpause kommen die Zuhörer auch kulinarisch auf ihre Kosten. Für den großen 90-minütigen Auftritt am Samstag, 18. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Erpetalhalle können noch Karten bei der Raiffeisenbank in Ehringen und Volkmarsen, bei Metzger Burk in Volkmarsen und in „Silkes Eiringer Back“ zum Preis von sieben Euro bezogen werden. An der Abendkasse werden die Karten acht Euro kosten.

Mit ADACUS sicher im Straßenverkehr bewegen

Verkehrserziehungsprogramm des Automobilclubs in der Grundschule Volkmarsen

Volkmarsen. „Aufgepasst mit ADACUS“, hieß das Motto in der Grundschule Villa R. Dort hat ADAC-Moderator Uwe Dilßner den Erstklässlern wieder gezeigt, welche Gefahren im Straßenverkehr lauern, wie man sich am Zebrastreifen verhält, wie wichtig der Blickkontakt zwischen Fußgängern und Autofahrern ist und vieles mehr. Im Vordergrund stand dabei das aktive Einüben richtiger Verhaltensweisen. Hierzu wurden Verkehrssituationen nachgespielt. Die Puppe ADACUS führte durchs Programm und erklärte ihnen kindgerecht, welche Regeln beachtet werden müssen. Außerdem wurde gesungen.

Zum Wiederholen und Vertiefen werden Uwe Dilßner und ADACUS die Villa R im März erneut besuchen. (r)

ADAC-Moderator Uwe Dilßner übte mit den Erstklässlern der Grundschule Villa R richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Foto: pr

Böhmischer Abend

Bad Arolsen-Schmillinghausen. Der Musikverein Volkmarsen veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, einen Böhmischen Abend mit dem Team um Helmut Bremer im Klön-Eck in Schmillinghausen.

Der Musikverein Volkmarsen lädt zu diesem gemütlichen Beisammensein mit böhmischer Blasmusik vom Feinsten. Dazu werden die passenden Speisen und Getränke angeboten. Gemeinsam wollen das KlönEck und der Musikverein ihren Gästen ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) ein paar gemütliche Stunden in geselliger Runde bieten.

Karten gibt es im Vorverkauf für vier Euro (Abendkasse sechs Euro) in Volkmarsen in der Deko-Ecke, Steinweg 35, Telefon 0172/5603164, oder in Schmillinghausen bei Schmidt Fahrzeugbau, Rhoder Straße 20, Telefon 05691/3081. (r)

Politisches Update für FDP-Senioren

Ehemaliger Kreisvorsitzender Otto Wilke sieht AfD als Gefahr für die FDP

Volkmarsen. Viele Informationen über die Kugelsburgstadt erhielten die Mitglieder der Liberalen Senioren Waldeck-Frankenberg bei ihrem Treffen. Dieter Wiebusch, Vorstandsmitglied der Volkmarser FDP-Ortsgruppe, hatte für die Senioren den Tagesablauf organisiert. Über das Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Haus Kugelsburg“ des Internationalen Bildungs- und Sozialwerkes informierte dessen Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Heinrich Schnatmann mit Bürgermeister Hartmut Linnekugel.

Die grandiose Aussicht vom gläsernen Anbau der Kugelsburg auf die Kerngemeinde und die Ortsteile half dem Bürgermeister, anschaulich die örtlichen Gegebenheiten zu erläutern. Er freute sich über eine stabile Einwohnerzahl, die dem erfolgreichen Angebot von Neubauplätzen und der gleichzeitigen Vermarktung von gebrauchten Immobilien zu verdanken sei. Die Logistikhallen seien vorsorglich so gebaut, dass zahlreiche Einzelzufahrtswege im schlimmsten Fall auch eine Einzelvermarktung der Hallenbereiche erlaube.

70 Arbeitsplätze stelle Rudolph-Logistik inzwischen zur Verfügung. Und die Bahnanbindung werde allen Unkenrufen zum Trotz intensiv genutzt. Werktags fahre jede Nacht ein vollbeladener Zug Richtung Kassel und entlaste so den Straßenverkehr. Adolf Graf, Schatzmeister des Kreisverbandes der FDP, meinte anschließend: „Volkmarsen ist eine Vorzeigegemeinde.“ Graf benannte Schwerpunkte bei den Liberalen Senioren, nämlich: Liberale Pflegepolitik, Wohnen im Alter, flexibler Eintritt in Altersrente und selbstbestimmtes Sterben. Weitere Vorschläge wolle er aufnehmen.

Einen umfangreichen Stegreif-Vortrag hielt FDP-Urgestein Otto Wilke. Der langjährige Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende äußerte sich zur aktuellen Situation der Liberalen so: „Ich habe die Ära Schmidt erlebt. Schmidt war ein Politiker mit eigenen Standpunkten. Mit ihm konnte man trefflich streiten. Die Ära Schmidt ging zu Ende, ebenso die Regierungszeiten der Politiker Kohl und Schröder. Heute aber haben wir eine Kanzlerin, die macht keine Politik. Sie hält sich zurück und äußert sich erst, wenn bereits eine Meinung gebildet ist.“

Einen aufschlussreichen Tag hatten die Liberalen Senioren des Landkreises in Volkmarsen verbracht. Vertreter der FDP-Senioren mehrerer benachbarter Landkreise waren zu Gast, um eine künftige Zusammenarbeit anzustreben. Dieter Wiebusch (2. v. r.) hatte das Treffen organisiert. Bürgermeister Hartmut Linnekugel (8. v. l.) präsentierte die Volkmarser Infrastruktur. Adolf Graf und Otto Wilke (4. und 3. v. r.) hielten interessante Vorträge, die zum anschließenden regen Austausch führten. Foto: Ute Germann-Gysen

Schädlich für das deutsche Ansehen im Ausland findet Wilke: „dass wir eine Verteidigungsministerin haben, die sich als Außenminister aufspielt.“ Von der Leyens Meinung, die Türkei solle sich stärker im Kampf gegen den sogenannten „Islamischen Staat“ engagieren, stehe im völligen Gegensatz zu Frank-Walter Steinmeiers Bitte um Zurückhaltung der Türkei. „Diese widersprüchlichen Äußerungen zweier Bundesminister werden in der öffentlichen deutschen Meinung überhaupt nicht reflektiert!“

Bezüglich der AfD hat Wilke eine andere Meinung als der Vorsitzende des Volkmarser FDP-Stadtverbandes, Thomas Neutze: „Natürlich schadet uns die AfD. Diese Partei fischt vom rechten bis zum linken Rand die Stimmen unzufriedener Bürger ab!“

Schließlich kritisierte Wilke die Kreispolitik: „Auch in Korbach wird längst keine Politik mehr gemacht. Alle politischen Entscheidungen gehen längst von Frankenberg aus!“ (ugy)

So erreichen Sie uns:
in Bad Arolsen
Telefax 05691-14 55
bad.arolsen@wlz-fz.de
wlz-fz.de
Waldeckische Landeszeitung

Interesse an Holz anmelden

Diemelstadt-Rhoden. Die Stadtverwaltung Diemelstadt muss dem Hessischen Forstamt Diemelstadt die Anzahl der einzuschlagenden Gabeholzhaufen in Rhoden (wahlweise in Kurz- oder Langholz) melden. Gabeholzberechtigte, die in diesem Jahr ihre Zuteilung in Anspruch genommen haben, erhalten die Zuteilung für 2015 automatisch wieder.

Gabeholzberechtigte, die eine Umstellung der Holzlänge vornehmen wollen oder ihre Berechtigung bisher haben ruhen lassen, für das kommende Jahr aber eine Zuteilung wünschen, werden gebeten, sich bis zum 7. November im Rathaus, Zimmer 3, Telefon 05694/979813, zu melden. (r)